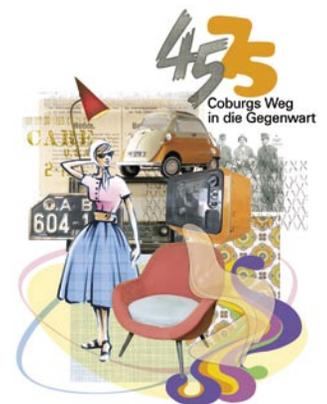


Der Markt voll gepackt mit Autos in Reih und Glied – und doch in den 50er Jahren noch irgendwie beschaulich wirkend.



# VON HUNGERZEITEN INS WIRTSCHAFTSWUNDER

WIR MACHEN EINE AUSSTELLUNG! EINE GANZ UND GAR ANDERE AUSSTELLUNG! WIR ZEIGEN EUCH NICHTS FREMDES, WIR ZEIGEN EUCH NICHTS ANDERES ALS EUCH SELBST, WIE IHR EUCH NOCH NIE GESEHEN HABT.



Weibliche Eleganz in der Judengasse

## Junge Studenten zeigen ihren Hang zur Vergangenheit

Wir sind ein junges Team, das sich mit erfahrenen Historikern zusammengefunden hat: Innenarchitekturstudenten der Fachhochschule Coburg Fakultät Design, Schüler des Albertinums und die Historische Gesellschaft unter der Leitung von Gert Melville. Wir machen eine Ausstellung mit geschichtlichem Thema und modernem Design. „Coburg auf dem Weg zur Gegenwart – 45/75“ ist ihr Motto und sie präsentiert sich neun Tage lang mit Technik, Graphik und Licht für kaum vergangene Welten Eures Lebens und mit vielen hippen Events zum Mitmachen.

## Warum machen wir das und laden Euch dazu ein? Kostenfrei!

Coburg hat in diesem Jahr gute Gründe zum Feiern. Vor 950 Jahren ist seine Name zum ersten Mal schriftlich erwähnt worden. Das ist eine lange Geschichte. Viele Generationen haben sich abgelöst und sind durch ihre Zeit mit ihrem menschlichen Hoffen und Fühlen, Handeln und Ertragen gegangen, wie wir es heute noch genauso kennen.

Es ist gar nicht altmodisch, wenn wir von Heimat sprechen und damit das Verbindende zwischen all diesen Generationen meinen. Doch was ist das für ein abstrakter Begriff – „Heimat“! Irgendwie spüren wir, daß wir ihn ziemlich gut brauchen können, aber wir wollen ihn auch irgendwie anfassen, spüren und anschauen. Heimat wandert so schnell dahin. Die Älteren sprechen vor ihrem „früheren“ Coburg, die Jüngeren sehen nur das heutige.

## Eine Ausstellung für Jung und Alt

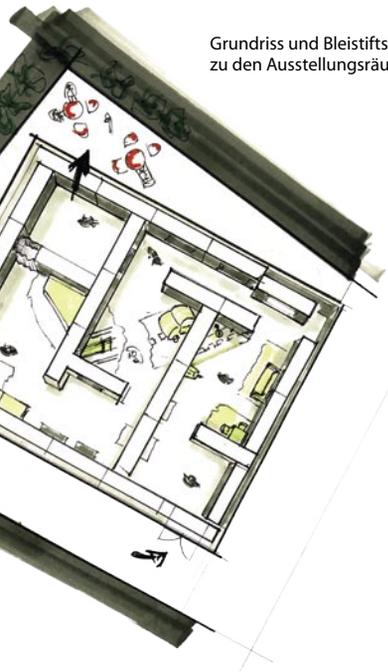
Unsere Ausstellung schlägt Brücken. Ältere werden wiedererkennen, was sie erlebt haben, Jüngere werden erleben, was ihnen erzählt worden ist. Von 1945 an bis ungefähr 1975 sind wir durch die Geschichte Coburgs gegangen. Haben gesucht und gesammelt, was aus dieser Zeit noch übrig ist, haben mit Menschen gesprochen und ihre Erinnerungen aufgezeichnet. Spurensuche im Eigenen nennt man das. Dann haben wir alles zusammengestellt und zum Leben erweckt, in neue Bewegung versetzt, Verklungenes wieder hörbar gemacht, Verblaßtes glänzend geputzt. – Unsere

Entspanntes Schmöckern mit direkter und indirekter Beleuchtung. Die Tütenlampe macht's möglich.

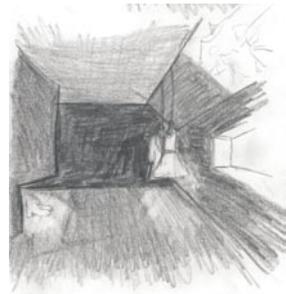


## WO?

Im Zentrum St. Augustin, Obere Klinge 1, hat die Ausstellung vom 10. Juni bis 18. Juni 06 ihren großen Mittelpunkt, im „Fugenlos“, Herrngasse 7, gibt's Vorführungen und alle Informationen, in der Sparkasse am Markt geht's um einstige Geldgeschäfte und im Gymnasium Albertinum erlebt die alte Schule fröhlich ein neues Leben.



Grundriss und Bleistiftskizzen zu den Ausstellungsräumen



Ausstellung ist entstanden. Im Zentrum St. Augustin, Obere Klinge 1, hat sie vom 10. Juni bis 18. Juni 06 ihren großen Mittelpunkt, im „Fugenlos“, Herrngasse 7, gibt's Vorführungen und alle Informationen, in der Sparkasse am Markt geht's um einstige Geldgeschäfte und im Gymnasium Albertinum erlebt die alte Schule fröhlich ein neues Leben. Wir zeigen Euch, wie die Coburger in den Jahrzehnten nach dem Krieg, in Hungerzeiten und im Wirtschaftswunder gelebt haben. Alte Möbel, Radios, Lampen, Schulsachen und Bürogeräte, Musicbox und Schallplatten, Kücheneinrichtungen, Kneipenschilder, Kleider und Spielzeug, Motorräder und Kinderwagen sind Zeichen, gesetzt von Menschen im Alltag. Wir zeigen sie gemeinsam mit Bildern, Stadtplänen Zeitungsberichten, Kinoprogrammen, Ansichtskarten. – Wohnen und Essen, Arbeit und Freizeit, Musik, Kultur und Sport, Politik und einstige Zonengrenze sind unsere Themen. Wir erinnern, erklären und beschreiben, lassen mitlesen, mitschauen und miterleben.

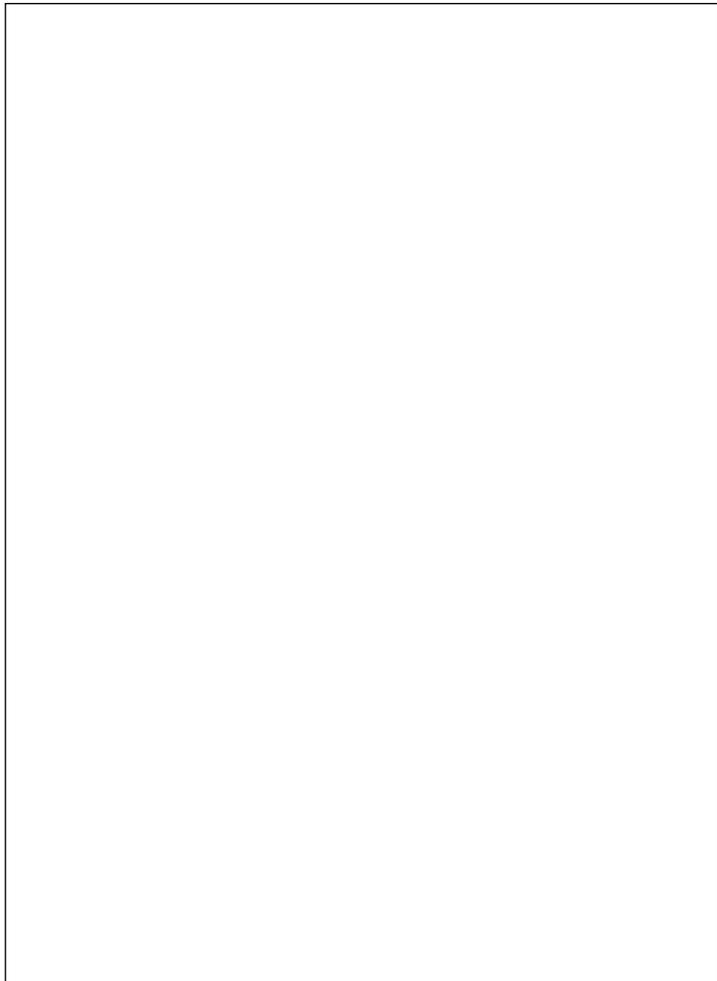
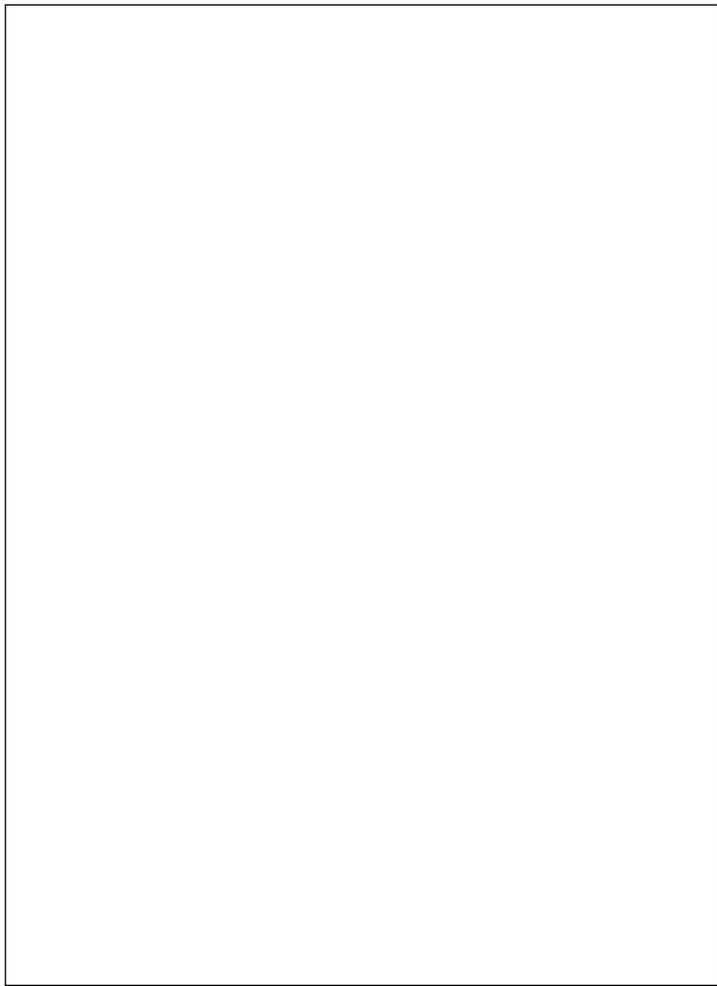
**On the road! - Von Panzerfahrzeugen bis zum Cabriolet**

Ein großer Autocorso mit Fahrzeugen von 1945 bis 1975, vom amerikani-

schen Panzerfahrzeug über die Isetta-Kugel bis zum schnittigen Cabriolet, findet am Mittag des 10. Juni in der Innenstadt statt. Anschließend gibt's ,ne Modeschau aus den 60ern und 70ern, zu Essen und zu Trinken wie in den 50ern mit einer alten Kaffeeröstmaschine, am Wochenende drauf auch mit handgemachten Eisformen wie in früheren Zeiten, mit Würstchen und Bier – alles bezahlbar auch in DM. Am 12. Juni findet im Theater „Reithalle“ eine große Talk-Show mit Zeitzeugen und Überraschungsgästen aus Politik und Film statt, dann werden alte Filme über Coburg, Wochenschauen und Spielfilme gezeigt, die Tanzschule Weinberg kommt zur Ausstellung, zeigt alte Tänze zum Mittanzen, alte Frisuren werden zum Leben erweckt und schließlich lädt eine Big Band zum großen Finale ein...

**In Erinnerung behalten...**

Damit nicht alles wieder vergessen wird, schrieben wir ein Buch darüber, versahen es mit vielen Bildern und seltenen Dokumenten. Wir bieten es bei Ausstellungsbeginn für den Preis von 12,50 Euro an und lassen es weitertragen in die zukünftige Geschichte Coburgs hinein.



Entwurfspräsentation der Innenarchitektur-Studenten zur Ausstellung